

## Einverständnis-Erklärung Morbus Dupuytren

Nach einer eingehenden Erläuterung der Art meiner Erkrankung sowie der Folgen, die möglicherweise eintreten können, wenn der beabsichtigte Eingriff unterbleibt, wurde mir der Umfang und der Hergang der geplanten ärztlichen Behandlung sowie der damit angestrebte Zweck in für mich verständlicher Form geschildert.

Über die ernsthaft ins Gewicht fallenden typischen Risiken des geplanten Eingriffs, die nicht auszuschließenden denkbaren Nebenfolgen, auch in Bezug auf den von mir ausgeübten Beruf, und darüber, daß der Arzt und seine Angestellten eine Garantie für den Eintritt des gewünschten Erfolges ihrer Bemühungen nicht übernehmen können, wurde ich aufgeklärt.

Das allgemeine und ggf. das in meiner Person liegende erhöhte Risiko, dass bei jedem ärztlichen Eingriff besteht, ist mir bekannt.

Nachdem noch andere Behandlungsmethoden, deren Vor- und Nachteile, Erfolgsaussichten und Komplikationsmöglichkeiten besprochen wurden, habe ich mich unter Abwägung der Gefahren der ärztlichen Behandlung gegenüber den Folgen ihrer Unterlassung für den vorgesehenen Eingriff entschieden. Ich erkläre mich hiermit sowie mit einer während des Eingriffs sich als notwendig ergebenden Erweiterung oder Abänderung des Eingriffs einverstanden.

Eventuell erforderliche Nachuntersuchungen und das ärztlicherseits zu empfehlende Verhalten für die Zeit nach dem Eingriff wurden mir bekanntgegeben.

Ich bestätige, dass es mir nach Erhalt der erwähnten Aufklärung freistand, weitere Fragen an den Arzt zu richten. Auch hatte ich ausreichend Zeit, dass mir Mitgeteilte in Ruhe zu überlegen und dann meine Entscheidung über die Zustimmung zu dem Eingriff zu treffen.

**Wenn zutreffend: Bei einer Bedenkzeit von unter 24 Stunden, erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass der unten stehende Eingriff auf meinen persönlichen Wunsch an mir durchgeführt wird.**

Die derben Stränge und Knoten werden in Lokalanästhesie mit Kanülen (Nadeln) unter der Haut fächerförmig durchstochen und manuell aufgebrochen (**PNF**).

Hände, die nicht voroperiert sind, lassen sich besser behandeln als vernarbte operierte Hände.

Krümmungen in den Grundgelenken lassen sich meistens vollständig aufheben, Krümmungen in den Mittelgelenken lassen sich oft zwar verbessern, aber manchmal nicht vollständig aufheben.

Bei lange bestehenden Fingerkrümmungen ist die Haut im Gelenkbereich beugeseits manchmal geschrumpft und verkürzt. Dann kann es vorkommen, dass die Haut an diesen Stellen über eine Strecke von wenigen Millimetern bis zu 2 cm bei der PNF einreißt. Dieser Defekt wird dann bei uns in der gleichen Sitzung mit einem kleinen Hautstück vom Unter- oder Oberarm gedeckt (**PNF+**). Das Hautstückchen wird in lokaler Betäubung entnommen.

Im Falle dieser Hauttransplantation ist dann die Ruhigstellung des betroffenen Fingers in einer 2-Finger- oder 3-Finger-Unterarmgisschiene für 12 Tage erforderlich, damit die Haut gut einheilen kann.

Operation: PNF , ggf. PNF+, bei der Dupuytren`schen Kontraktur

Mögliche Nebenwirkungen: Entzündung, Nachblutung, Schmerzen, Nervenverletzung, Sehnenverletzung

.....  
Ort

.....  
Datum

.....  
Unterschrift des  
aufklärenden Arztes

.....  
Unterschrift des aufgeklärten,  
in den Eingriff einwilligenden  
Patienten bzw. Seines/r  
gesetzlichen Vertreter(s).